

Aktionswoche Wissenstest 2000

Musterlösung

Die nachfolgende Musterlösung soll den Jugendwarten und den Teilnehmern am Wissenstest eine Hilfestellung bei der abschließenden Beurteilung der Testergebnisse geben. Den Jugendwarten wird mit der vorgegebenen Punktwertung der einzelnen Fragen eine für alle Standorte gleiche, einheitliche Bewertungsbasis zur Verfügung gestellt.

Den Teilnehmern am Wissenstest wird ermöglicht, ihr Fachwissen zu bestätigen oder ihre Fehler zu erkennen und die Wissenslücken zu schließen. Die Ausbilder sollten deshalb die Fragen und den Ablauf des praktischen Tests zusammen mit den Teilnehmern im einzelnen besprechen und alle evtl. noch verbliebenen Unklarheiten ausräumen.

Die Punktwertung der einzelnen Fragen (Prüfungskriterien) richtet sich nach dem Schwierigkeitsgrad der einzelnen Fragen. Sie liegt zwischen 1 und 3 Punkten je Frage. Insgesamt können 24 Punkte erreicht werden.

Alle Feuerwehranwärter, die mindestens 12 Punkte erreichen, werden für die erfolgreiche Teilnahme und ihr gutes Fachwissen mit der entsprechenden Testplakette oder Urkunde belohnt.

1. Wie werden Schlauchleitungen in der Strahlrohrestrecke verlegt?

- grundsätzlich von der Einsatzstelle zum Verteiler
- verlegt der Trupp seine Leitung selbst, so wird diese vom Verteiler zur Einsatzstelle verlegt
2 Punkte

2. Welches der nachfolgenden Strahlrohre ist das kleinste?

- DM
1 Punkt

3. Was steht für „M“ bei der Bezeichnung der Strahlrohre CM, BM und DM?

- Mehrzweck
1 Punkt

4. Welche Funktion hat der Stützkrümmer?

- entlastet den Trupp am BM-Strahlrohr (Rückstoßkraft)
1 Punkte

5. Wieviele C-Druckschläuche werden in der Regel auf einer tragbaren Schlauchhaspel mitgeführt?

- fünf C-Druckschläuche
1 Punkt

6. Wo werden Feuerwehreinen eingesetzt?

- zum Retten von Personen
- zum Transport und zur Sicherung von Geräten
- zur Eigensicherung (Rückzugsweg)
3 Punkte

7. Was gilt grundsätzlich für das Kuppeln von Druckschläuchen?

- B-Druckschläuche werden von zwei Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt
- C-Druckschläuche können von einem Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt werden
2 Punkte

8. Warum werden Schlauchtragekörbe verwendet?

- um Schläuche schneller verlegen zu können
1 Punkt

9. Praktischer Test

Durchführung

Auf das Kommando des Schiedsrichters „Zur Übung fertig“ entnimmt ein Feuerwehranwärter den D-Druckschlauch mit dem Strahlrohr aus der Halterung an der Kübelspritze, tritt an die 3 m entfernte Grenzlinie und gibt das Kommando „Wasser marsch“ an den anderen Feuerwehranwärter. Dieser fängt an zu pumpen, sobald er das Kommando „Wasser marsch“ erhalten und zur Bestätigung eine Hand hochgehoben hat.

Die Feuerwehranwärter haben nun die Aufgabe, in Hockstellung die Tennisbälle herunterzuspritzen.

Sind die Tennisbälle heruntergespritzt oder ist die Kübelspritze leer, stellen sich beide Feuerwehranwärter mit der Kübelspritze vor der Startlinie auf, wobei an der Kübelspritze der Mastwurf mit Halbschlag angelegt und am kurzen Ende der Feuerwehreine hochgehoben wird, als ob die Kübelspritze aufgezogen werden müsste.

Die Übung gilt als beendet, wenn die Kübelspritze am kurzen Ende der Feuerwehreine hochgehoben oder gehalten wird.

Bewertung:

Der Prüfer hat 12 Punkte zu vergeben.

Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Es wurde „Wasser marsch“ gegeben
- 2 Punkte Pumpbeginn erst nach dem Kommando „Wasser marsch“ und Bestätigung durch Hochheben einer Hand
- 2 Punkte Tennisbälle werden in Hockstellung heruntergespritzt
- 2 Punkte Es werden mind. drei Tennisbälle von den Verkehrsleitkegeln gespritzt
- 2 Punkte Richtiges Anlegen des Mastwurfes an der Kübelspritze
- 2 Punkte Richtiges Befestigen der Feuerwehreine mit Halbschlag, kurzes Ende wurde hochgehalten